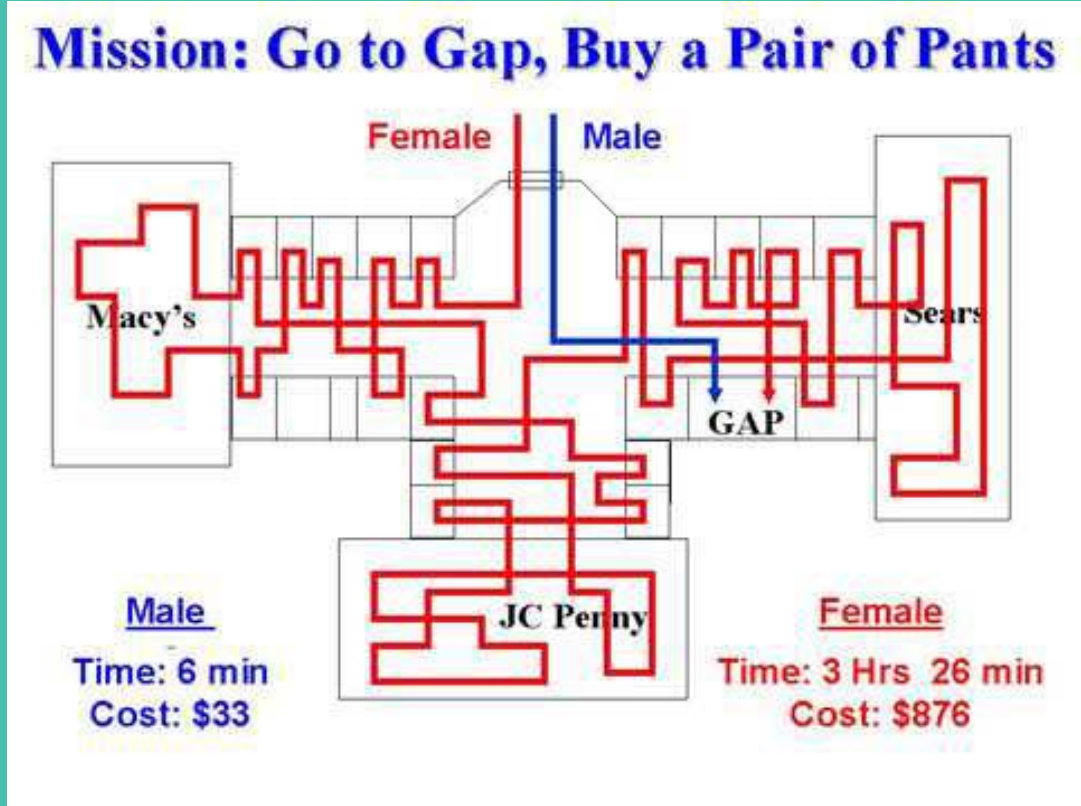




Glauben Sie es ?

Verbreiten Sie es ?



Bekennen Sie sich dazu ?

Handeln Sie danach ?





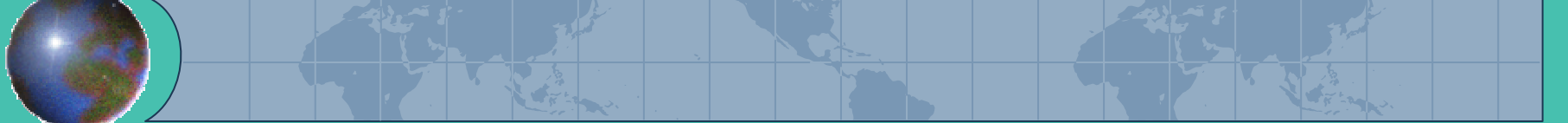
Interkulturelles Lernen und E-Learning

interculture.de e.V.

**FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT
JENA**

**Fachgebiet Interkulturelle
Wirtschaftskommunikation**





Vor welchen Entscheidungen stehen Sie, wenn Sie im interkulturellen Business arbeiten wollen ?

Einige Beispiele:

- Sie möchten Produkte für ausländische Märkte gestalten**
- Sie suchen nach ausländischen Geschäftspartnern, mit denen Sie längerfristig und ohne Reibungsverluste kooperieren möchten**
- Sie möchten Ihre Produktion ins Ausland verlagern und natürlich die dortigen Mitarbeiter gezielt motivieren**





Wie lassen sich die unterschiedlichen Verkaufszahlen erklären ?

Verkaufszahlen BRD
Mitte 2002:

24 215



VW Sharan



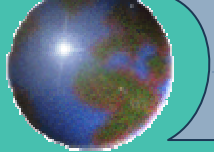
27 785

Seat



8264





Aus einem breiten Spektrum von Wissenschaften wurden Erkenntnisse gesammelt – Kriterien, mit deren Hilfe man Kulturen bzw. ihre Vertreter beschreiben und identifizieren kann.

Beispiele:

- **Raum- und Zeitvorstellungen**
 - **Rollen der Geschlechter und Generationen /Familie**
 - **Riten und Gebräuche**
 - **Religiöse Werte**
 - **Bedeutungen von Farben**
 - **Meilensteine des entspr. kollektiven Gedächtnisses**
 - **Starke oder schwache Hierarchien in der Gesellschaft**
- etc.**





Schriftliche Kommunikation

Mündliche Kommunikation

verbal

lexikalische, syntaktische, rhetorisch- stilistische Vertextungsmittel;
Direktheit/ Indirektheit von Sprechhandlungen; Argumentations-
struktur

nonverbal

Bilder, Diagramme, Format,
Farbe, Layout, Faltweise,
Papierqualität

Mimik, Gestik, Körperhaltung,
Blickkontakt, Zuwendung

paraverbal

Typographie, Interpunktion,
Schreibweise, Zwischenräume

Lautstärke, Stimmlage,
Lachen, Hüsteln, Pausen,
Sprechrhythmus,





Schriftliche Kommunikation

Mündliche Kommunikation

extraverbal

Zeit (z.B. Erscheinungsweise),

Situationen, Werte

Raum (Ort ...der Textübermittlung),

Zielgruppenorientierung

Zeit, Ort, Kleidung;

Situationen, Werte

taktile (fühlbare) Aspekte,

olfaktorische (riechbare)

Aspekte





**Inter-
aktion**



**Synergie-
findung**



**Individuum –
Vertreterin einer Kultur
und von Subkulturen**

**Individuum –
Vertreter einer anderen
Kultur u. von Subkulturen**

- **Beide Seite hinterfragen die eigene Kultur in der Regel nicht.**
- **Beide Seiten können nur fragmentarisch die Zielkultur kennen.**



Überwindung der Schwierigkeiten durch interkulturelle (ik) Ausbildung:

**Was sollte man tun, um die nötige
Kompetenz möglichst vor dem
Entstehen von Konflikten zu erlangen?**

1. Ik Training (in Bildungseinrichtung
oder Unternehmen)
2. Ik Consulting (Präsenz- oder per Telefon u.a.)
3. Ik Coaching (d.h. Begleitung bei der Kooperation)
4. **Ik Selbstlernmodule** (virtuell; unabhängig von Ort und Zeit)





Ebenen des ik E-Learningangebots:

4. Interaktionsebene

Interkulturelles **Planspiel** „Interact“

3. **Knowledge-Ebene**: Interaktive Cultural Studies
Selbstlernmodule

2. **Diagnose-Ebene**: Interkulturelles **Assessment-Center**

1. **Informationsebene**: Länderinformationen und –links,
zu Wirtschaft, Politik, Alltag, Tourismus etc.





Welche Themenbereiche werden angeboten ?

Kulturelle Brücken schlagen insbes. in den Bereichen



Look and See
allgemeine Landes-
kunde

Allgemeine Fragen des
Managements zwischen
Heimat- und Zielkultur

Vertrieb

Personalmanagement



Zielgruppen der interkulturellen Lernmodule:



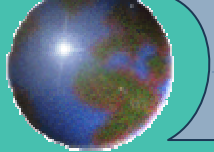
und weitere





Ein Beispiel – das Lernmodul „Russland – Look and See“





Ziele der internationalen Kooperation sind **Synergieeffekte**, d.h. beider- bzw. allseitiger Nutzen.



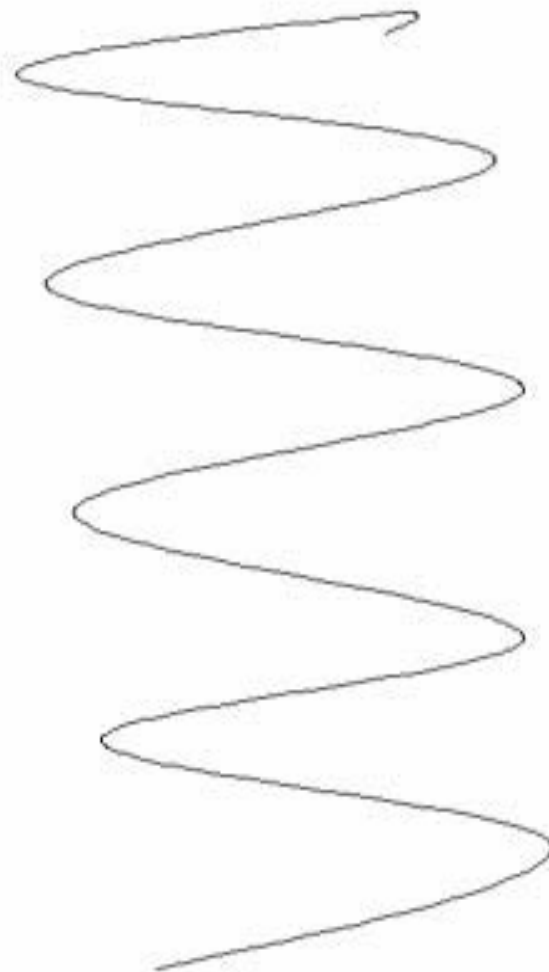
- Wie können diese erreicht werden?
Hard factors, Stereotype, Erwartungen, Ziele, Werte → maximale Übereinstimmungen/ Annäherungen erkennen bzw. gemeinsam erarbeiten
- Welches Wissen müssen Kooperationspartner haben?
Situationsabhängig, rekrutierbar aus eine großen Anzahl von Wissensgebieten (Wiwi, Psych, Geschichte, Soziol. ...
- Welches Wissen ist schon vorhanden?
AC und Selbstlerntests in den Modulen





Wie wird in den Modulen vorgegangen ?

Didaktische Spirale



Springen

Hilfe

Ende



Einführung *Ihre Einzelaufgaben*

Ihre Aufgabe besteht in Folgendem:

**Planung einer Reise nach Russland
unter Beachtung/ Vorbereitung ...**



- ▶ der natürlichen Gegebenheiten in Russland,
- ▶ der Zeit- und Raumvorstellungen in Russland,
- ▶ typischer Handlungsabläufe vor und bei persönlichen Erstkontakten,
- ▶ zu organisierender Dokumenten, Geschenken u. a. "Mitbringseln",
- ▶ grundlegender strategischer Kompetenzen
(Kontaktaufnahme, Lieblingsthemen, Komplimente, Beachtung von Tabus),
- ▶ der Beziehungspflege.

Neben den Abschnitten dieses Moduls stehen Ihnen dazu alle Möglichkeiten des World Wide Web zur Verfügung: Sie können sich neben den Web-Links und dem Treffen in der virtuellen Cafeteria auch jederzeit mit Ihrem **Tutor** konsultieren und ihm die Ergebnisse Ihrer Arbeit zusenden.



made with CEW CourseFactoryWeb (c) by efs GmbH

Menü

Springen

Hilfe

Ende



Einführung

TF

Einführung *Situation*



Die **deutsche Firma "Intertech"** nimmt an der Maschinenbaumesse in Nischnij Nowgorod teil. Ihr Messestand befindet sich direkt neben dem **russischen Aussteller "Tjaschmasch"**.

Bereits am ersten Messetag versucht Herr Renner, Vertreter der Firma "Intertech" mit seinem russischen Nachbarn in Kontakt zu kommen.

Start



A:\

Micr...

Ado...

Ebe...

D:\...

Einf...

DE



18:15

- Menü
- Springen
- Hilfe
- Ende



Einführung

Überblick zur Themenauswahl

Wählen Sie nun in beliebiger Reihenfolge die Wissensgebiete zur russischen Landeskunde aus, die Sie bearbeiten möchten. Vor der Erledigung Ihrer Aufgabe noch in der Heimat und Ihrer Reise nach Russland sollten Sie alle angebotenen Wissensgebiete durchlaufen. Klicken Sie nun auf eines der Themen oder auf das entsprechende Bild.



Staat



Geschichte



Geographie



Russischer Nationalcharakter und beliebte Gesprächsthemen

Russische
Föderation

Wirtschaft



Kunst und Kultur



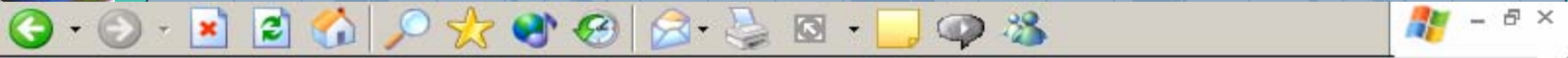
Abschlussaufgabe



Wissenschaft und
Technik



Wissenstest: Drag and Drop



- Menü
- Springen
- Hilfe
- Ende

Look and See

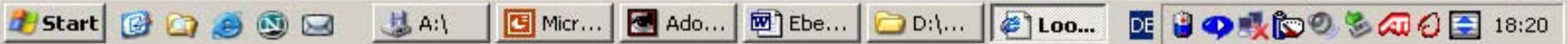
QW

- Russland bis 1917
- R. unter Stalin
- R. unter Breschnew
- Heutiges Russland

Fertig

Typische Merkmale der Epochen der neueren russischen Geschichte

1. Schwierige wirtschaftliche Situation	77,2	4,0	13,1	9,2
2. Angst	30,9	1,9	2,6	67,9
3. Sozialer Schutz	7,5	78,0	6,2	6,4
4. Vorhandensein von Idealen	6,5	30,8	18,3	46,0
5. Disziplin und Ordnung	1,3	11,7	6,4	80,7
6. Schnelle wirtschaftliche Entwicklung	7,3	27,8	21,1	42,5
7. Lebensfreude	9,3	71,1	7,0	10,9
8. Erfolge in der Kunst	9,6	48,7	34,5	8,1
9. Zwischenmenschliches Vertrauen	7,4	65,1	19,9	5,3
10. Karrieremöglichkeiten	41,2	50,6	3,7	4,5
11. Möglichkeit reich zu werden	84,3	5,8	10,0	0,7
12. Liebe zum Vaterland	5,2	22,4	28,9	51,6
13. Bildungserfolge	9,4	65,1	8,1	18,4
14. Ansehen in der Welt	7,1	35,3	18,1	41,7
15. Krisen	82,2	10,4	6,3	3,4
16. Bürgerliche und politische Freiheiten	71,7	15,5	10,0	1,7
17. Erfolge in Wissenschaft und Technik	9,7	66,9	4,6	21,0
18. Gefühl des Stolzes	7,9	39,8	13,4	39,8
19. Unsicherheit gegenüber der Zukunft	88,0	2,4	4,0	6,4
20. Ansehen der orthodoxen Kirche	32,4	3,5	65,0	1,9
21. Soziale Ungerechtigkeit	75,1	7,0	11,9	10,3
22. Korruption und Schmiergelder	77,7	23,2	2,9	2,0
23. Geistige Kälte	77,4	9,3	2,1	12,3



Wissenstest: Markieren im Bild oder Text



- Menü
- Springen
- Hilfe
- Ende

Look and See

QW

Fertig

Welche der hier aufgelisteten Merkmale könnten typisch für den russischen Nationalcharakter sein? Klicken Sie diese Merkmale an.

Improvisations-
talent

Großzügigkeit

Sozialer Neid

Genügsam-
keit

Gewinn-
orientierung

Bürokratie

Mitgeföhl/
Solidarität

Große
Geföhle

Leidens-
bereitschaft



Misstrauen

Schicksals-
ergebenheit

Individualismus

Ungeduld

Angst vor Fremden

Sparsamkeit

Mystik/
Aberglauben

Angst vor
Gesichtsverlust

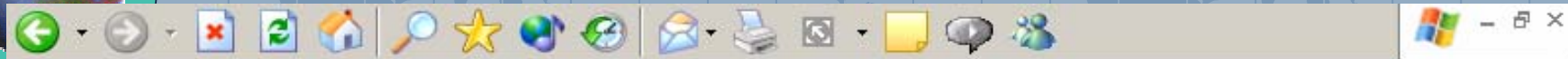
Gastfreundschaft

schwache
Hierarchien

Heimat-
verbundenheit

Arroganz

Wissenstest: Multiple Choice



Menü

Springen

Hilfe

Ende



Einführung

QW

Warum haben sich Herrn Renners Erwartungen bezüglich der sprichwörtlichen Herzlichkeit russischer Menschen nicht voll erfüllt?

Sergej Petrowitsch war in einer völlig fremden Situation im westlichen Ausland, in der er zunächst Zeit brauchte, um Sicherheit zu gewinnen und adäquat zu reagieren.

Sergej Petrowitsch hat sich schon vor der Ankunft in Deutschland darüber belehren lassen, dass Deutsche überschwängliche Herzlichkeit in der Öffentlichkeit nicht mögen.

Sergej Petrowitsch hatte so viel Einfühlungsvermögen in die wirtschaftliche Situation Russlands und der dortigen Unternehmen nicht erwartet.

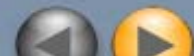


Segej Petrowitsch findet es befremdend, dass ihm eine deutsche Wodkasorte mit dem Namen des in Russland umstrittenen Politikers Gorbatschow angeboten wird.

Das ist wohl kaum die richtige Interpretation, denn es liegt die Gefahr nahe, dass dieses Einfühlungsvermögen eher zur Beleidigung der russischen Partner führen könnte (Voraussetzen von Mängeln).

1 von 1


Weiter



Look and See TA

Ihre Abschlussaufgabe Aufgabe

Lösen Sie nun Ihre wichtigste Aufgabe:



Notieren Sie in Form eines Merkblattes alle wichtigen Schritte und Formalitäten, die ein/e deutsche/r Geschäftsreisende/r vor und während ihrer/ seiner Fahrt nach Russland beachten sollte, um ein/e erfolgreiche Wirtschaftskooperation zu beginnen bzw. aufrechtzuerhalten.

Senden Sie Ihre fertigen Ausarbeitungen an Ihren **Tutor**. Sie/ er wird Ihnen feed back darüber geben, wie erfolversprechend Ihre Vorbereitungen mit großer Wahrscheinlichkeit sind.

Notieren Sie folgendes:

- Welche vorzubereitende Dokumente muss ich organisieren?
- Welche Geschenke, Unterlagen, persönliche Dinge sollte ich zu welcher Jahreszeit einpacken?
- Welche zeitliche Rahmen muss ich beachten?
- Welche Themen sollten vorbereitet werden?
- Welche Werte darf ich keinesfalls verletzen?
- Welche Tabus sollten vermieden werden?
- Wonach sollte ich mich besonders erkundigen?

[Sicher?](#) Zurück zum [Anfang](#)

Lernplattform – Betreuung durch Tutoren, Nutzung von Foren/ Cafeteria oder Bibliothek Interaktionen mit anderen Lernern

www.ihk-teleschule.de – ets-Lern-Plattform





Besuchen Sie uns auf unseren Home-Pages

www.interculture.de

www.e-interculture.de

Friedrich-Schiller-Universität Jena

interculture.de

